

RECHTSWISSENSCHAFTEN
UND VERWALTUNG

Studienreihe Rechtswissenschaften

Michael Stöber

Handelsrecht

SR

Kohlhammer

Kohlhammer

Studienreihe Rechtswissenschaften

herausgegeben von

Professor Dr. Winfried Boecken und Professor Dr. Heinrich Wilms (†)

fortgeführt von

Professor Dr. Winfried Boecken und Professor Dr. Stefan Koriath

Handelsrecht

von

Dr. Michael Stöber

Professor an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Verlag W. Kohlhammer

1. Auflage 2020

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Print:

ISBN 978-3-17-020415-7

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-031021-6

epub: ISBN 978-3-17-031022-3

mobi: ISBN 978-3-17-031023-0

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für den Inhalt abgedruckter oder verlinkter Websites ist ausschließlich der jeweilige Betreiber verantwortlich. Die W. Kohlhammer GmbH hat keinen Einfluss auf die verknüpften Seiten und übernimmt hierfür keinerlei Haftung.

Vorwort

Das Lehrbuch basiert auf den Materialien zu den Vorlesungen zum Handelsrecht, die ich sowohl für Studierende der Rechtswissenschaften als auch für Studierende der Wirtschaftswissenschaften an verschiedenen Universitäten gehalten habe. Es will Studierenden aller Ausbildungsstufen das gesamte prüfungsrelevante Wissen über das Handelsrecht einschließlich seiner europarechtlichen und internationalen Bezüge vermitteln. Studierenden der Rechtswissenschaften soll das Lehrbuch zur Vorbereitung auf die Zwischenprüfung und die erste juristische Prüfung dienen. Aber auch Studierende der Wirtschaftswissenschaften können sich mit seiner Hilfe auf die Prüfungen in rechtswissenschaftlichen Modulen wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge vorbereiten. Nicht zuletzt soll das Lehrbuch Rechtsreferendaren die Wiederholung des handelsrechtlichen Pflichtfachstoffs für die zweite juristische Staatsprüfung ermöglichen.

Entsprechend der Zielsetzung und dem Adressatenkreis richtet sich die Schwerpunktsetzung des Lehrbuchs nach der Prüfungsrelevanz der einzelnen Bereiche des Handelsrechts. Insbesondere behandelt es den gesamten handelsrechtlichen Pflichtfachstoff der ersten juristischen Prüfung auf dem aktuellen Stand von Rechtsprechung und Schrifttum. Aufgrund seines didaktischen Anspruchs beschränkt sich das Lehrbuch nicht auf die abstrakte Darstellung des Stoffs, sondern zeigt zugleich, an welcher Stelle das Erlernte in einer juristischen Falllösung anzubringen ist. Diesem Zweck dienen zahlreiche Fallbeispiele und Prüfungsschemata sowie die ausführlichen Lösungsskizzen zu allen Beispielsfällen am Ende des Buches. Das Lehrbuch ermöglicht so eine gezielte Klausurvorbereitung.

Herrn Prof. Dr. Winfried Boecken, LL. M. und dem Verlag W. Kohlhammer danke ich herzlich für die Aufnahme des Lehrbuchs in die Studienreihe Rechtswissenschaften. Bei meinen Wissenschaftlichen Mitarbeitern Dipl.-Jur. Marc-Christian Pieronczyk, Dipl.-Jur. Tobias Stender und Dipl.-Jur. Davud Tayanian sowie meinen Studentischen Hilfskräften Cenk Nickel, Finja Pawlik, Charlotte Peters und Johann Potthast bedanke ich mich für ihre hilfreiche Unterstützung.

Kiel, im Dezember 2019

Michael Stöber

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XIV
Abkürzungsverzeichnis	XVI
§ 1 Einführung und Grundlagen	1
I. Entstehungsgeschichte des HGB.	1
II. Aufbau des HGB und Examensrelevanz	2
III. Subjektiver Anwendungsbereich und Kaufmannsbegriff des HGB	3
1. Das Handelsrecht als Sonderprivatrecht der Kaufleute	3
2. Subjektives System; Begriff des Kaufmanns im Überblick . . .	3
3. Unternehmer: Begriff und Anwendbarkeit des HGB.	4
IV. Zielsetzung der handelsrechtlichen Sondervorschriften	5
V. Firma	5
VI. Handelsregister	6
§ 2 Der Kaufmannsbegriff des HGB	7
I. Bedeutung des Kaufmannsbegriffs	7
II. Ist-Kaufmann und Gewerbebegriff (§ 1 HGB)	8
1. Überblick	8
2. Erfordernis einer erlaubten Tätigkeit?	9
3. Nach außen in Erscheinung tretende Tätigkeit	9
4. Selbstständige Tätigkeit.	10
5. Planmäßig auf gewisse Dauer ausgeübte Tätigkeit.	10
6. Erfordernis einer Gewinnerzielungsabsicht?	10
7. Vom Gewerbebegriff ausgenommene Tätigkeiten	11
8. Betreiben des Gewerbes	12
9. Kleingewerbetreibende	13
III. Kleingewerbetreibende als Kann-Kaufleute (§ 2 HGB)	15
IV. Land- und Forstwirte als Kann-Kaufleute (§ 3 HGB)	16
V. Personenhandelsgesellschaften und juristische Personen als Kauf- leute (§ 6 HGB).	17
1. Personenhandelsgesellschaften.	17
2. Formkaufleute	18
VI. Kaufmann kraft Eintragung im Handelsregister.	20
1. Fiktivkaufmann (§ 5 HGB)	20
2. Kaufmann kraft negativer Publizität des Handelsregisters (§ 15 Abs. 1 HGB)	22
VII. Die Lehre vom Scheinkaufmann	23
1. Überblick und Allgemeines.	23

2.	Rechtsschein einer Kaufmannseigenschaft	24
3.	Zurechenbarkeit des Rechtsscheins	25
4.	Gutgläubigkeit des Dritten	25
5.	Kausalität des Rechtsscheins	26
6.	Rechtsfolgen	26
§ 3	Firma und Unternehmen	27
I.	Das Firmenrecht des HGB	27
1.	Begriff und Bedeutung der Firma	27
2.	Arten einer Firma	27
3.	Grundsatz der Firmenöffentlichkeit	27
4.	Grundsatz der Firmenunterscheidbarkeit	28
a)	Abstrakte Unterscheidbarkeit	28
b)	Konkrete Unterscheidbarkeit	29
5.	Grundsatz der Firmenwahrheit	29
a)	Irreführungsverbot	29
b)	Erfordernis eines Rechtsformzusatzes	30
6.	Grundsatz der Firmeneinheit	31
7.	Grundsatz der Firmenbeständigkeit	31
8.	Rechtsfolgen bei unzulässiger Firma	33
a)	Registerrechtliche Sanktionen	33
b)	Anspruch aus § 37 Abs. 2 Satz 1 HGB.	33
c)	Markenrechtliche Ansprüche (§ 15 MarkenG)	34
d)	Namensrechtliche Ansprüche (§ 12 BGB)	35
e)	Rechtsscheinhaftung	35
II.	Haftung bei Unternehmens- und Firmenfortführung	36
1.	Haftung bei Erwerb eines Unternehmens unter Lebenden (§ 25 Abs. 1 Satz 1 HGB).	36
a)	Überblick und Regelungszweck	36
b)	Bestehen eines Handelsgeschäfts.	37
c)	Erwerb des Handelsgeschäfts unter Lebenden	37
d)	Fortführung des Unternehmens	38
e)	Fortführung der Firma	38
f)	Geschäftsverbindlichkeit des früheren Inhabers	39
g)	Kein Haftungsausschluss nach § 25 Abs. 2 HGB	40
h)	Rechtsfolge des § 25 Abs. 1 Satz 1 HGB	41
2.	Schutz der Schuldner bei Erwerb eines Unternehmens unter Lebenden (§ 25 Abs. 1 Satz 2 HGB).	41
a)	Überblick und Regelungszweck	42
b)	Bestehen eines Handelsgeschäfts.	43
c)	Erwerb des Handelsgeschäfts unter Lebenden	43
d)	Fortführung des Unternehmens	43
e)	Fortführung der Firma	43
f)	Einwilligung des Veräußerers	43
g)	Im Betrieb des früheren Inhabers begründete Forde- rung.	44
h)	Ausschluss der Übergangsfiktion nach § 25 Abs. 2 HGB.	44

i)	Rechtsfolge des § 25 Abs. 1 Satz 2 HGB	45
3.	Haftung bei Erwerb eines Unternehmens von Todes wegen (§ 27 HGB)	46
a)	Überblick und Regelungszweck	47
b)	Bestehen eines Handelsgeschäfts.	48
c)	Erwerb eines Handelsgeschäfts von Todes wegen.	48
d)	Fortführung des Unternehmens	48
e)	Fortführung der Firma	49
f)	Im Betrieb des früheren Inhabers begründete Verbindlichkeit.	49
g)	Ausschluss der Haftung nach § 25 Abs. 2 HGB?.	49
h)	Ausschluss der Haftung nach § 27 Abs. 2 HGB	50
4.	Haftung bei Eintritt in das Unternehmen eines Einzelkaufmanns (§ 28 Abs. 1 Satz 1 HGB)	51
a)	Überblick und Regelungszweck	52
b)	Bestehen eines Handelsgeschäfts.	53
c)	„Eintritt“ als persönlich haftender Gesellschafter oder Kommanditist.	53
d)	Fortführung des Unternehmens	54
e)	Im Betrieb des früheren Inhabers begründete Verbindlichkeit.	54
f)	Ausschluss der Haftung nach § 28 Abs. 2 HGB	54
g)	Rechtsfolge des § 28 HGB	54
h)	Entsprechende Anwendung des § 28 HGB auf Eintritt in ein nichtkaufmännisches Unternehmen?.	56
i)	Entsprechende Anwendung des § 28 Abs. 1 Satz 1 HGB auf Einbringung in bestehende Personenhandels-gesellschaft?	58
5.	Schutz der Schuldner bei Eintritt in das Unternehmen eines Einzelkaufmanns (§ 28 Abs. 1 Satz 2 HGB)	59
§ 4	Das Stellvertretungsrecht des HGB	60
I.	Prokura	60
1.	Wesen der Prokura	60
2.	Erteilung der Prokura.	61
3.	Umfang der Prokura.	62
a)	Gesetzlich festgelegter Umfang.	62
b)	Beschränkungen der Prokura	63
4.	Erlöschen der Prokura	64
II.	Handlungsvollmacht	65
1.	Wesen der Handlungsvollmacht	65
2.	Erteilung der Handlungsvollmacht	66
3.	Arten einer Handlungsvollmacht.	66
4.	Umfang der Handlungsvollmacht	67
5.	Erlöschen der Handlungsvollmacht.	69
6.	Rechtsscheinvollmacht des Ladenangestellten (§ 56 HGB).	69
a)	Überblick und Allgemeines	70

b)	Laden oder offenes Warenlager	70
c)	Kaufmannseigenschaft des Inhabers	71
d)	Angestellter	71
e)	Verkauf oder Empfangnahme	71
f)	Üblichkeit	72
g)	Örtlicher Zusammenhang	72
h)	Gutgläubigkeit des Dritten	72
§ 5	Selbstständige Hilfspersonen des Kaufmanns im Überblick	73
I.	Handelsvertreter	73
1.	Allgemeines	73
2.	Begriff und Merkmale des Handelsvertreters	74
3.	Die Vorschriften des Handelsvertreterrechts im Überblick	75
II.	Handelsmakler	76
III.	Sonstige selbstständige Hilfspersonen	77
1.	Kommissionsagent	77
2.	Vertragshändler	78
3.	Franchisenehmer	79
§ 6	Publizität des Handelsregisters	80
I.	Das Handelsregister	80
II.	Negative Publizität des Handelsregisters (§ 15 Abs. 1 HGB)	81
1.	Überblick	82
2.	Eintragungspflichtige Tatsache	83
3.	Zugehörigkeit zu den Angelegenheiten des sich auf die Tatsache Berufenden	84
4.	Keine Eintragung und Bekanntmachung	84
5.	Grundlage im Geschäftsverkehr	84
6.	Gutgläubigkeit des Dritten	84
7.	Rechtsfolge des § 15 Abs. 1 HGB	85
8.	Sekundäre Unrichtigkeit des Handelsregisters	86
III.	Rechtslage bei richtiger Eintragung und Bekanntmachung (§ 15 Abs. 2 HGB)	87
IV.	Negative Publizität nach § 15 Abs. 1 HGB und sog. Rosinentheorie	88
V.	Positive Publizität des Handelsregisters (§ 15 Abs. 3 HGB)	90
1.	Überblick	91
2.	Eintragungspflichtige Tatsache	91
3.	Unrichtige Bekanntmachung der Tatsache	91
4.	Grundlage im Geschäftsverkehr	92
5.	Gutgläubigkeit des Dritten	93
6.	Zurechenbare Veranlassung der unrichtigen Bekanntmachung	93
7.	Rechtsfolge des § 15 Abs. 3 HGB	94
8.	Reine Eintragungsfehler	94
a)	Analoge Anwendung des § 15 Abs. 3 HGB?	95
b)	Haftung nach allgemeinen Rechtsscheingrundsätzen	95

§ 7	Handelsgeschäfte	97
I.	Allgemeines	97
1.	Begriff des Handelsgeschäfts	97
2.	Handelsbräuche (§ 346 HGB)	97
a)	Begriff und Bedeutung	97
b)	Handelsklauseln	98
3.	Sorgfaltsmaßstab (§ 347 HGB)	99
II.	Sonderregeln über das Zustandekommen von Verträgen – Schweigen im geschäftlichen Verkehr	99
1.	Regeln über das kaufmännische Bestätigungsschreiben	99
a)	Überblick und Allgemeines	100
b)	Parteien	100
c)	Vorausgehen von Vertragsverhandlungen	100
d)	Echtes Bestätigungsschreiben	101
e)	Zugang in engem zeitlichen Zusammenhang	101
f)	Kein unverzüglicher Widerspruch des Empfängers	102
g)	Gutgläubigkeit des Absenders	102
h)	Rechtsfolgen	102
2.	Schweigen auf einen Antrag (§ 362 HGB)	103
III.	Schuldrechtliche Sonderregelungen des HGB	105
1.	Keine Herabsetzung einer Vertragsstrafe wegen Unangemessenheit (§ 348 HGB)	105
2.	Bürgschaft, Schuldversprechen, Schuldanerkennntnis (§§ 349, 350 HGB)	106
3.	Gesetzlicher Zinssatz und Fälligkeitszinsen (§§ 352, 353 HGB)	108
4.	Entgeltlichkeit kaufmännischen Handelns (§ 354 HGB)	109
5.	Abtretung von Geldforderungen (§ 354a HGB)	109
a)	Unwirksamkeit von Abtretungsverboten	110
b)	Erweiterter Schuldnerschutz	111
6.	Regelungen betreffend Zeit und Modalitäten der Leistung (§§ 358–361 HGB)	113
7.	Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht (§§ 369–372 HGB)	113
a)	Überblick und Allgemeines	113
b)	Parteien	114
c)	Forderung aus beiderseitigem Handelsgeschäft	114
d)	Besitz an beweglichen Sachen oder Wertpapieren	115
e)	Besitzerwerb mit Willen des anderen Teils	115
f)	Kein Ausschluss	115
g)	Rechtsfolgen	115
IV.	Das Kontokorrent	116
1.	Begriff und Wesen des Kontokorrents	117
2.	Die Kontokorrentabrede	117
3.	Rechtliche Wirkungen des Kontokorrents	118
4.	Kontokorrent und Zwangsvollstreckung	119

V.	Der Handelskauf	120
1.	Anwendungsbereich der §§ 373–381 HGB	120
2.	Annahmeverzug des Käufers (§§ 373, 374 HGB)	122
a)	Überblick und Allgemeines	122
b)	Hinterlegungsrecht	122
c)	Recht zum Selbsthilfeverkauf	123
3.	Spezifikationskauf (§ 375 HGB)	124
4.	Fixhandelskauf (§ 376 HGB)	125
a)	Begriff	125
b)	Erfüllungsanspruch	126
c)	Rücktrittsrecht und Anspruch auf Schadensersatz	126
5.	Untersuchungs- und Rügeobliegenheit (§ 377 HGB)	127
a)	Überblick und Allgemeines	128
b)	Beiderseitiger Handelskauf	130
c)	Ablieferung	130
d)	Mangel der Ware	130
e)	Untersuchung der Ware	131
f)	Anzeige des Mangels	132
g)	Keine Arglist des Verkäufers	134
h)	Rechtsfolgen bei Unterlassen einer rechtzeitigen Anzeige	134
i)	Zuwenig-, Zuviel- und aliud-Lieferungen	136
6.	Einstweilige Aufbewahrung (§ 379 HGB)	137
7.	Regelungen über das Gewicht der Ware (§ 380 HGB)	139
VI.	Das Kommissiongeschäft	139
1.	Begriff	139
2.	Rechtsverhältnisse bei der Kommission – Kommissionsgeschäft und Ausführungsgeschäft	140
a)	Allgemeines	140
b)	Forderungen aus dem Ausführungsgeschäft	141
3.	Pflichten des Kommissionärs	141
4.	Rechte des Kommissionärs	142
VII.	Das Transportrecht (Fracht-, Speditions- und Lagergeschäft)	143
1.	Überblick und Allgemeines	143
2.	Das Frachtgeschäft	143
a)	Allgemeines	143
b)	Haftung des Frachtführers	144
c)	Eigener Schadensersatzanspruch des Empfängers	145
d)	Gesetzliches Pfandrecht	146
e)	Ladeschein	146
3.	Das Speditionsgeschäft	146
4.	Das Lagergeschäft	148
VIII.	Sachenrechtliche Sonderregelungen des HGB	149
1.	Schutz des guten Glaubens an die Verfügungsberechtigung des Veräußerers (§ 366 Abs. 1 HGB)	149
a)	Allgemeine Regeln des BGB über den gutgläubigen Erwerb vom Nichtberechtigten	150

b)	Erweiterung des Gutgläubensschutzes durch § 366 Abs. 1 HGB	152
c)	Schutz des guten Glaubens an die Vertretungsmacht? . .	155
2.	Gutgläubiger lastenfreier Erwerb (§ 366 Abs. 2 HGB)	156
3.	Gutgläubiger Erwerb eines gesetzlichen Pfandrechts (§ 366 Abs. 3 HGB)	156
4.	Gutgläubiger Erwerb abhanden gekommener Inhaberpapiere (§ 367 HGB)	158
5.	Frist für den Pfandverkauf (§ 368 HGB)	158
A.	Lösungsskizzen zu den Fällen	159
B.	Schemata	182
C.	Definitionen	194
	Stichwortverzeichnis	203

Literaturverzeichnis

1. Lehrbücher

Bitter/Schumacher, Handelsrecht (mit UN-Kaufrecht), 3. Aufl. 2018, Vahlen
Brox/Henssler, Handelsrecht, 22. Aufl. 2016, C. H. Beck
Bülow/Artz, Handelsrecht, 7. Aufl. 2015, C. F. Müller
Canaris, Handelsrecht, 24. Aufl. 2006, C. H. Beck
Hübner, Handelsrecht, 5. Aufl. 2004, C. F. Müller
Jung, Handelsrecht, 12. Aufl. 2019, C. H. Beck
Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht, 9. Aufl. 2019, C. H. Beck
Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts, 14. Aufl. 2011, Vahlen
Lettl, Handelsrecht, 4. Aufl. 2018, C. H. Beck
Maties/Wank, Handels- und Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2016, C. H. Beck
Meyer, Handelsrecht – Grundkurs und Vertiefungskurs, 2. Aufl. 2011, Springer
Oetker, Handelsrecht, 8. Aufl. 2019, Springer
Schade, Handels- und Gesellschaftsrecht, 4. Aufl. 2017, C. F. Müller
K. Schmidt, Handelsrecht, 6. Aufl. 2014, Carl Heymanns
Steinbeck, Handelsrecht, 4. Aufl. 2017, Nomos
Timmi/Schöne, Handels- und Wirtschaftsrecht, Band I (Pflichtfachstoff): 3. Aufl. 2004, Band II (Wahlfachstoff): 2. Aufl. 2002, C. H. Beck
Wank/Maties, Handels- und Gesellschaftsrecht, 3. Aufl. 2018, Vahlen
Weller/Prütting, Handels- und Gesellschaftsrecht, 9. Aufl. 2016, Vahlen
Wörten/Kokemoor, Handelsrecht (mit Gesellschaftsrecht), 13. Aufl. 2018, C. H. Beck

2. Fall- und problemorientierte Lernbücher

Ehricke/Möller, Das Handels- und Gesellschaftsrecht in Fällen, 2013, Kohlhammer
Enders/Hefse, Gesellschafts- und Handelsrecht, 4. Aufl. 2015, Boorberg
Fezer, Klausurenkurs im Handelsrecht, 6. Aufl. 2013, C. F. Müller
Fleischer/Wedemann, Prüfe dein Wissen – Handelsrecht, 9. Aufl. 2015, C. H. Beck
Hadding/Hennrichs, Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003, C. H. Beck
Jula, Fallsammlung zum Handelsrecht, 2. Aufl. 2009, Springer
Lettl, Fälle zum Handelsrecht, 4. Aufl. 2019, C. H. Beck
Martinek/Bergmann, Fälle zum Handels-, Gesellschafts- und Wertpapierrecht, 4. Aufl. 2008, C. F. Müller
Müller-Laube, 20 Probleme zum Handels- und Gesellschaftsrecht, 3. Aufl. 2001, Luchterhand
Saar/Müller, 35 Klausuren aus dem Handels- und Gesellschaftsrecht, 3. Aufl. 2006, Luchterhand
Schuabe, Handels- und Gesellschaftsrecht, 8. Aufl. 2018, Boorberg
Schöne, Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, Band I: 10. Aufl. 2018, Band II: 9. Aufl. 2019, C. H. Beck
Wank, Fälle mit Lösungen zum Handels- und Personengesellschaftsrecht, 2006, Luchterhand

3. Kommentare

Baumbach/Hopt, Handelsgesetzbuch, 38. Aufl. 2018, C. H. Beck
Beck'scher Online-Kommentar, Handelsgesetzbuch, Stand: 27. Edition, 15.1.2020, C. H. Beck

- Ebenroth/Boujong/Joost/Strohn*, Handelsgesetzbuch, Band 1: 4. Aufl. 2020, Band 2: 3. Aufl. 2015, Vahlen
- Ensthaller*, Gemeinschaftskommentar zum Handelsgesetzbuch (mit UN-Kaufrecht), 8. Aufl. 2015, Carl Heymanns
- Glanegger/Kirnberger/Kusterer*, Heidelberger Kommentar zum Handelsgesetzbuch, 7. Aufl. 2007, C. F. Müller
- Heidel/Schall*, Handelsgesetzbuch, 3. Aufl. 2020, Nomos
- Heymann*, Handelsgesetzbuch, Bände 1–3: 3. Aufl. 2019 f., Band 4: 2. Aufl. 2005, de Gruyter
- Koller/Kindler/Roth/Morck*, Handelsgesetzbuch, 9. Aufl. 2019, C. H. Beck
- Münchener Kommentar, Handelsgesetzbuch, Bände 1–3: 4. Aufl. 2016 ff.; Band 4: 3. Aufl. 2013; Bände 5–7: 4. Aufl. 2018 ff., C. H. Beck
- Oetker*, Handelsgesetzbuch, 6. Aufl. 2019, C. H. Beck
- Rabe/Bahnsen*, Seehandelsrecht (Fünftes Buch des Handelsgesetzbuches), 5. Aufl. 2018, C. H. Beck
- Röhricht/v. Westphalen/Haas*, Handelsgesetzbuch, 5. Aufl. 2019, Otto Schmidt
- Staub*, Großkommentar zum Handelsgesetzbuch, Bände 1–7/2, 9–12/2, 14: 5. Aufl. 2008 ff., übrige Bände: 4. Aufl. 2004 ff., de Gruyter

Abkürzungsverzeichnis

A

a. A.	andere(r) Ansicht
ABl. EG	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
ABl. EU	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis (Zeitschrift)
ADHGB	Allgemeines Deutsches Handelsgesetzbuch
ADSp	Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen
AG	Aktiengesellschaft
AHGB	Allgemeines Handelsgesetzbuch
AktG	Aktiengesetz
Alt.	Alternative
Anh.	Anhang
Art.	Artikel
AT	Allgemeiner Teil
Aufl.	Auflage

B

BAG	Bundesarbeitsgericht
BAGE	Sammlung der Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BB	Betriebs-Berater (Zeitschrift)
Bd.	Band
BeckOK-HGB	Beck'scher Online-Kommentar zum HGB
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Sammlung der Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivilsachen
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksache
Buchst.	Buchstabe
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Sammlung der Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
bzgl.	bezüglich

C

c. i. c.	culpa in contrahendo
CIF	Cost, Insurance and Freight – Kosten, Versicherung und Fracht
CMR	Convention relative au contrat de transport international de merchandise par route
COTIF	Convention relative aux transports internationaux ferroviaires

D

DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
----	---------------------------

DDP	Delivered Duty Paid – Geliefert verzollt
ders.	derselbe
d. h.	das heißt
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift (Zeitschrift)
E	
eG	eingetragene Genossenschaft
EG	Europäische Gemeinschaft(en)
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
EHUG	Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister
Einl.	Einleitung
e. K.	eingetragener Kaufmann/eingetragene Kauffrau
Erg.-Lfg.	Ergänzungslieferung
EStG	Einkommensteuergesetz
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EWIV-AusfG	Gesetz zur Ausführung der EWG-Verordnung über die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung
EWIV-VO	Verordnung über die Schaffung einer Europäischen wirtschaftlichen Interessenvereinigung
EXW	Ex Works – Ab Werk
F	
f.	folgende(r)
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in den Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
ff.	folgende
FOB	Free On Board – Frei an Bord
G	
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
gem.	gemäß
GenG	Genossenschaftsgesetz
GewStG	Gewerbsteuergesetz
GG	Grundgesetz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Zeitschrift)
GVG	Gerichtsverfassungsgesetz
H	
Halbs.	Halbsatz
HeidelbKomm	Heidelberger Kommentar
HGB	Handelsgesetzbuch
h. L.	herrschende Lehre
h. M.	herrschende Meinung
I	
InsO	Insolvenzordnung
i. S. d.	im Sinne des/der
i. V. m.	in Verbindung mit
J	
JA	Juristische Arbeitsblätter (Zeitschrift)
Jura	Juristische Ausbildung (Zeitschrift)

Abkürzungsverzeichnis

JuS	Juristische Schulung (Zeitschrift)
JZ	Juristen-Zeitung (Zeitschrift)
K	
KG	Kammergericht; Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KWG	Gesetz über das Kreditwesen
L	
LAG	Landesarbeitsgericht
LG	Landgericht
Ltd.	Limited
M	
MarkenG	Markengesetz
MünchKomm	Münchener Kommentar
N	
Neubearb.	Neubearbeitung
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift (Zeitschrift)
NJW	Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift – Rechtsprechungsreport (Zeitschrift)
Nr.	Nummer
NZA-RR	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht – Rechtsprechungsreport (Zeitschrift)
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht (Zeitschrift)
O	
o.	oben
öBGBI	Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich
OHG	Offene Handelsgesellschaft
OLG	Oberlandesgericht
P	
p. a.	per annum
ppa	per procuram
PartGG	Partnerschaftsgesellschaftsgesetz
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
R	
RGBI.	Reichsgesetzblatt
RG	Reichsgericht
RGZ	Sammlung der Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RL	Richtlinie
Rn.	Randnummer
S	
s.	siehe
S.	Seite
s. o.	siehe oben
SE	Societas Europaea
SE-VO	Verordnung über das Statut der Europäischen Gesellschaft
sog.	sogenannte
str.	streitig
s. u.	siehe unten
XVIII	

U

u.	unten
u. a.	unter anderem
UAbs.	Unterabsatz
UG	Unternehmergesellschaft
UGB	Unternehmensgesetzbuch
UStG	Umsatzsteuergesetz
usw.	und so weiter
u. U.	unter Umständen
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb

V

v.	von/vom
VersR	Versicherungsrecht (Zeitschrift)
vgl.	vergleiche
VVG	Versicherungsvertragsgesetz

W

WAbk	Warschauer Abkommen zur Vereinheitlichung von Regeln über die Beförderung im internationalen Luftverkehr
WM	Wertpapier-Mitteilungen (Zeitschrift)
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis (Zeitschrift)

Z

z. B.	zum Beispiel
ZVertriebsR	Zeitschrift für Vertriebsrecht (Zeitschrift)
ZHR	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
Ziff.	Ziffer
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
ZPO	Zivilprozessordnung

§ 1 Einführung und Grundlagen

I. Entstehungsgeschichte des HGB

Das Handelsrecht ist im Wesentlichen im **Handelsgesetzbuch (HGB)** geregelt. Das HGB ist am 7.4.1897 vom Reichstag des damaligen Deutschen Reiches verabschiedet und am 10.5.1897 vom Deutschen Kaiser ausgefertigt worden;¹ es ist – zeitgleich mit dem BGB² – am 1.1.1900 in Kraft getreten. Seit seinem Inkrafttreten hat das HGB zahlreiche Änderungen erfahren, in neuerer Zeit namentlich durch das **Handelsrechtsreformgesetz** vom 22.6.1998,³ das insbesondere den Kaufmannsbegriff des HGB reformiert und das Firmenrecht grundlegend geändert hat.⁴ Zudem wurde und wird das HGB stark durch **EG- bzw. EU-Richtlinien** beeinflusst, vor allem in den Bereichen des Registerrechts (s. die Gesellschaftsrechts-Richtlinie von 2017⁵), des Handelsvertreterrechts (s. die **Handelsvertreter-Richtlinie** von 1986⁶) und des Bilanzrechts (s. die Bilanz-Richtlinie von 2013⁷).

Vorläufer des HGB war das **Allgemeine Deutsche Handelsgesetzbuch (ADHGB)**. Dieses war im Anschluss an die im Jahr 1861 mit Mehrheitsbeschluss gefasste Empfehlung der Bundesversammlung des Deutschen Bundes in den Folgejahren einheitlich in den meisten Staaten des Deutschen Bundes eingeführt worden. Mit der Erklärung des ADHGB zum Bundesgesetz⁸ galt es ab 1870 in allen Staaten des Norddeutschen Bundes und ab 1871 mit der Übernahme des ADHGB als Reichsgesetz⁹ im gesamten Deutschen Reich. Es wurde zum 1.1.1900 durch das HGB abgelöst; zahlreiche Bestimmungen des ADHGB wurden jedoch in das HGB übernommen. In Liechtenstein, das seinerzeit dem Deutschen Bund angehörte, gilt das ADHGB bis zum heutigen Tag unter dieser Bezeichnung fort. In Österreich galt das ADHGB von 1863 bis 1938 unter der Bezeichnung „Allgemeines Handelsgesetzbuch“ (AHGB); nach dem Anschluss an das Deutsche Reich trat 1938 auch in Österreich das HGB an die Stelle des AHGB. Mit Wirkung vom 1.1.2007 wurde das österreichische HGB umfassend geändert und in „Unternehmensgesetzbuch“ (UGB) umbenannt¹⁰ (dazu noch Rn. 13). Trotz der Änderung und Umbenennung weist das österreichische UGB weiterhin deutliche Parallelen zum deutschen HGB auf.

1 S. RGBl. 1897, S. 219.

2 S. RGBl. 1896, S. 195.

3 S. BGBl. I 1998, S. 1474.

4 Näher dazu *Körber*, Jura 1998, 452 ff.

5 RL 2017/1132 v. 14.6.2017 über bestimmte Aspekte des Gesellschaftsrechts, ABl. EU Nr. L 169 v. 30.6.2017, S. 46. In der Gesellschaftsrechts-Richtlinie ist u. a. die frühere Publizitäts-Richtlinie aufgegangen (RL 2009/101/EG v. 16.9.2009, ABl. EU Nr. L 258 v. 1.10.2009, S. 11; ursprünglich: RL 68/151/EWG v. 9.3.1968, ABl. EG Nr. L 65 v. 14.3.1968, S. 8).

6 RL 86/653/EWG v. 18.12.1986 zur Koordinierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten betreffend die selbständigen Handelsvertreter, ABl. EG Nr. L 382 v. 31.12.1986, S. 17.

7 RL 2013/34/EU v. 26.6.2013 über den Jahresabschluss, den konsolidierten Abschluss und damit verbundene Berichte von Unternehmen bestimmter Rechtsformen, ABl. EU Nr. L 182 v. 29.6.2013, S. 19; ursprünglich: RL 78/660/EWG v. 25.7.1978 über den Jahresabschluß von Gesellschaften bestimmter Rechtsformen, ABl. EG Nr. L 222 v. 14.8.1978, S. 11, und RL 83/349/EWG v. 13.6.1983 über den konsolidierten Abschluß, ABl. EG Nr. L 193 v. 18.7.1983, S. 1.

8 S. Bundes-Gesetzblatt des Norddeutschen Bundes 1869, S. 379.

9 S. RGBl. 1871, S. 63.

10 S. Handelsrechts-Änderungsgesetz v. 28.9.2005, öBGBL. I Nr. 120/2005.

II. Aufbau des HGB und Examensrelevanz

- 3 Das heutige HGB ist in **fünf Bücher** unterteilt:
 - 1. Buch: Handelsstand (§§ 1–104 HGB);
 - 2. Buch: Handelsgesellschaften und Stille Gesellschaft (§§ 105–236 HGB);
 - 3. Buch: Handelsbücher (§§ 238–342e HGB);
 - 4. Buch: Handelsgeschäfte (§§ 343–475h HGB);
 - 5. Buch: Seehandel (§§ 476–905 HGB).
- 4 Im **1. Buch** des HGB (Handelsstand) finden sich insbesondere die Vorschriften über den Begriff des **Kaufmanns** (§§ 1–7 HGB) und über das **Handelsregister** (§§ 8–16 HGB) sowie das **Firmenrecht** (§§ 17–37a HGB) und das Recht der kaufmännischen **Stellvertretung** (§§ 48–58 HGB). Diese Vorschriften gehören in weiten Teilen zum Pflichtfachstoff der staatlichen Prüfung und werden daher im Folgenden näher behandelt. Ebenfalls im 1. Buch des HGB enthalten sind die Vorschriften über **Hilfspersonen** des Kaufmanns (§§ 59–83 HGB: Handlungsgehilfen und Handlungslehrlinge; §§ 84–92c HGB: Handelsvertreter; §§ 93–104 HGB: Handelsmakler). Hinsichtlich dieser Vorschriften verlangen die einschlägigen Landesgesetze für die staatliche Pflichtfachprüfung kein Detailwissen, weshalb sich die vorliegende Darstellung insoweit auf einen kursorischen Überblick beschränkt.
- 5 Das **2. Buch** des HGB enthält die Vorschriften über **Personenhandelsgesellschaften**; dies sind die Offene Handelsgesellschaft (OHG; §§ 105–160 HGB) und die Kommanditgesellschaft (KG; §§ 161–177a HGB). Die Personenhandelsgesellschaften unterscheiden sich von der in §§ 705–740 BGB geregelten Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) als Grundform einer Personengesellschaft dadurch, dass der Gesellschaftszweck einer OHG oder KG grundsätzlich im Betrieb eines Handelsgewerbes bestehen muss (s. § 105 Abs. 1, § 161 Abs. 1 HGB; zu Ausnahmen s. § 105 Abs. 2 HGB, der über § 161 Abs. 2 HGB auch für die KG gilt). Wie die GbR (§ 124 HGB analog¹¹) sind die OHG (s. § 124 HGB) und die KG (s. § 161 Abs. 2 i. V. m. § 124 HGB) zwar **rechtsfähig**. Im Unterschied zu den Kapitalgesellschaften – dies sind vor allem die GmbH (s. § 13 Abs. 1 GmbHG) und die AG (s. § 1 Abs. 1 Satz 1 AktG) – sind die OHG und die KG sowie die GbR aber **keine juristischen Personen**, sondern mit den Gesellschaftern in ihrer gesamthänderischen Verbundenheit identisch.¹² Dies kommt u. a. darin zum Ausdruck, dass die Gesellschafter einer OHG (s. § 128 HGB) bzw. KG (s. § 161 Abs. 2 i. V. m. § 128 HGB bzw. §§ 171, 172, 176 HGB) – anders als die Gesellschafter einer GmbH (s. § 13 Abs. 2 GmbHG) oder die Aktionäre einer AG (s. § 1 Abs. 1 Satz 2 AktG) – persönlich und akzessorisch mit ihrem Privatvermögen für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haften. Zu den Vorschriften über die Personenhandelsgesellschaften kommen die in den §§ 230–236 HGB enthaltenen Bestimmungen über die **Stille Gesellschaft** hinzu, bei der es sich um eine als solche nicht rechtsfähige Innengesellschaft handelt.¹³ Die gesamten Vorschriften des 2. Buchs des HGB gehören zum eigenständigen Rechtsgebiet des **Gesellschaftsrechts**. Sie werden daher im Folgenden nur insoweit behandelt, als sie für die Anwendung und das Verständnis der handelsrechtlichen Regelungen erforderlich sind.

¹¹ S. BGHZ 146, 341 (343 ff.).

¹² Westermann/Wertenbruch/Wertenbruch, Handbuch Personengesellschaften, 75. Erg.-Lfg., November 2019, Rn. I 789 f.

¹³ BGHZ 7, 378 (382); Westermann/Wertenbruch/Stöber, Handbuch Personengesellschaften, 75. Erg.-Lfg., November 2019, Rn. I 228.